

Bei eingefleischten Opiumrauchern schlugen bis jetzt alle angewandten Mittel fehl. Der Entzug des Giftes erzeugt eine tiefe Melancholie, der Mann wird für jede Arbeit unfähig und scheidet in kurzer Zeit dahin. Und trotzdem es an warnenden Beispielen nie gemangelt hat, so wuchert das Verderben ungezügelt, und zwar hauptsächlich in den besseren Kreisen weiter. Dem Armen fehlt das Geld zur Anschaffung des Giftes, darum greift er seltener zur Opium- als zur Tabakpfeife.

Während die Diener des Generals uns Thee, Backwerk und Honig (eine große Seltenheit bei den Chinesen) vorlegten, entschuldigte sich der General mit der Macht der Gewohnheit und wankte dem hölzernen Ruhe-
bette zu. Sein Gesicht schien verklärt zu sein, seine Augen glühten plötzlich in einem gierigen Feuer, als er sich auf die Bretter niederwarf und die Rauchrequisiten ergriff.

Die Vorbereitungen zum Opiumrauchen sind eigentlich recht umständlich. Schon die Zeit, welche der Raucher benöthigt, bevor er eine recht bequeme, dem Vergnügen am besten entsprechende Lage eingenommen, ist keine geringe. Er liegt immer mit erhöhtem Kopfe auf einer Seite; seitwärts in der Höhe des Kopfes steht eine kleine Holzplatte, worauf sich die brennende Lampe, ein Tiegel Opium, eine lange, dünne, spitzige Eisennadel und die Opiumpfeife befinden. Wenn der Raucher die günstige Lage des Armes, worauf sich der Körper stützen muß, erprobt hat, dreht er ein Opiumkugeln in der Größe einer Erbse, und befestigt dasselbe an der Spitze der Nadel, hält es über die Flamme, wo die klebrige Masse unter Aufwerfen kleiner Blasen eine gewisse Geschmeidigkeit gewinnt, und formt es hierauf mit den Fingern zu einem langen, schmalen Kegeln, dessen hohle Achse die Nadel bildet. Entspricht endlich die Form des Opiums allen Anforderungen, so ergreift die rechte Hand die bereit liegende Pfeife, deren Kopf, eine hohle Kugel, mit einem winzigen Loche versehen ist; die linke hält einen Moment hindurch die Kegelspitze zu der Gluth, wodurch das Opium weich wird, preßt es sodann auf die Pfeife, damit es an der Oeffnung haften, und löst endlich durch zarte Umdrehungen die Nadel aus der Hülle. In dieser Weise wird die Communication zwischen der Flamme durch das Opium, den Pfeifenkopf